



Amtsblatt



Waldbronn



Nummer 33 • 14. August 2008

## Jugendtreff entführte nach Indien



*Indien war in diesem Jahr Thema beim Ferienprogramm des Jugendtreff Waldbronn. Dabei traten auch Feuerspucker auf, die Jugendtreffleiter Detlef Schäfer selbst betreute.*

[www.waldbronn.de](http://www.waldbronn.de)



## Indien war ein Erlebnis für alle

Mit einer Woche in Indien eröffnete der Jugendtreff Waldbronn in diesem Jahr das Ferienprogramm der Gemeinde Waldbronn. Wieder waren die 40 Plätze für Acht- bis Zwölfjährige schnell vergeben, denn es begeistert die Kinder jedes Jahr aufs Neue, auf einer Reise in die Zeit oder in fremde Länder und Kulturen in eine nicht alltägliche Welt einzutauchen. In den Vorjahren ging es ins alte Rom, zu den Indianern, nach China, aber auch ins Waldbronn des Jahres 2050. Wie schon bei den vergangenen Ferienprogrammen ließ sich auch in diesem Jahr das achtköpfige Jugendtreff-Team um Detlef Schäfer mit dem Thema "Indien" ein attraktives Thema einfallen, das während der ersten Ferienwoche angeboten wurde.

Ermöglicht wurde das Ganze wie schon in den Jahren zuvor durch einen Zuschuss von 1.000 Euro seitens der Gemeinde. "Ohne diesen Betrag könnten wir das Programm nicht durchziehen", so Schäfer. Nicht zu vergessen ist aber auch der Eigenbeitrag, den die Eltern der Kinder beisteuern. Er liegt bei 25 Euro pro Kind und Woche.



Mit ihren selbst gebauten Puppen gaben die "indischen Puppenspielerinnen" eine Kostprobe ihres Könnens.



Im Garten des Jugendtreffs wartete ein von den Kindern mit viel Liebe und Phantasie gestalteter indischer Elefant.

Was die Kinder in dieser Woche sich ausgedacht haben, stellen sie am letzten Tag ihren Eltern, Verwandten und Freunden im Jugendtreff vor. Und so begrüßten schon am Eingang "Inderinnen" mit ihren wunderschönen Saris die Besucher und geleiteten sie auf die Wiese hinter dem Jugendtreff, wo Indien dann leibhaftig vorgestellt wurde. Dabei wurden die "Indienreisenden" im Jugendtreff auf das Kommende eingestimmt, denn überall verbreiteten Räucherstäbchen einen angenehmen Duft.

Auf der Wiese hinter dem Jugendtreff stand dann ein original indischer Tempel, von wild dreinblickenden Soldaten mit -natürlich selbstgebastelten, hölzernen- Krummsäbeln bewacht. Vorgeführt wurde ein indischer Tanz, den eine Gruppe Mädchen einstudiert hatte. Auch ein indisches Puppenspiel mit wunderschönen, phantasievollen Figuren war zu sehen. Erwähnt werden muss, wie Jugendtreff-Mitarbeiter Jürgen Sommerlatte sagte, dass die Kostüme, die Saris und die Turbane von den Kindern während der Woche selbst geschneidert wurden.

Als Attraktion wartete im Garten auch ein indischer Elefant, prächtig für seinen Maharadscha geschmückt, der mit viele Liebe und noch mehr Phantasie gebaut war, und wer mutig genug war, durfte auch hoch auf dem Rücken des Elefanten Platz nehmen. Bei der Präsentation waren auch Feuerspucker mit ihrer spektakulären Kunst am Werk, als feuriges Material wurden Bärlappsporen verwendet, oder wer hätte gedacht, dass sich unter den Kindern auch echte Fakire befinden, die sich auf ein Nagelbrett legen oder Schlangenbeschwörer, die die Kobra aus dem Topf emporsteigen ließen. Wer hungrig war, konnte sich im Jugendtreff mit Reis stärken, der seinen besonderen Geschmack aus indischen Gewürzen bezog.

Ein Höhepunkt war auch die original indische Rikscha. Sie kam, wie Detlef Schäfer erzählte, in Einzelteilen an. "Sogar die Kugellager bestanden aus den einzelnen, lose angelieferten Kugeln". Aufgabe einer Gruppe war es, diese Rikscha zusammenzubauen, damit sie bei der Vorführung Gäste transportieren konnte. Und davon machten die Indienbesucher rege Gebrauch und die Rikscha drehte eifrig ihre Runden vor dem Eistreff.

Nach Abschluss des Ferienprogramms der Gemeinde bietet der Jugendtreff dann nochmals über zwei Wochen vom 25. August bis 5. September eine Ferienbetreuung an, die allerdings, wie Detlef Schäfer sagte, bereits restlos ausgebucht ist, einschließlich der Plätze auf der Warteliste.